

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 10 (1884)
Heft: 23

Artikel: Für den Juni
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-426580>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

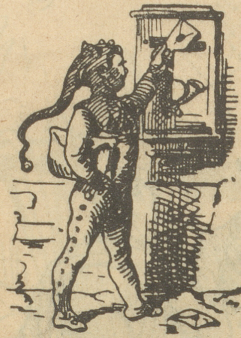
Fran Stadtrichter. Chueri, wie gohts mit dem Zeichne für's Denkmal?
Chueri. Jo, 's Denkmal ist scho Zeichnet, aber no nid all Bitrag, wenn scho 's erst die größer Chunst ist.
Fran Stadtrichter. Jä, 's ist halt au e chli wohl viel, uf eimal zwei Denkmöler; z'erst söt me das für euse vierhundertjährig Chirchema mache und denn erst das für de Staatsma.
Chueri. Jo, aber denn schints mer nach em Model, das Bild chöm e chli z'höch z'froh, und wemme es Bild z'höch stellt, so wirds jo chliner; so muß de Zwingli am End denn z'kurz chu!
Fran Stadtrichter. I fürch es ebe au; aber de Escher ischt ja, wie myn Ma seit, au en Zwingli gñ.

— Für den Juni. —

Pfingstmäßig goge schwiße,
 Am gheizte Ofe sitze,
 Dem Sturmigbrüel go lose,
 Urpsi Chriesti chrofe,
 E neu's Fehljahr ysegne,
 Wenn's so furtfahrt go regne;
 D'Virli gah goge zelle,
 Wo nid händ falle welle,
 Und wemme d'Sunn gheht schyne,
 Vor Freude halbe gryne,
 's Rebbluet mit Freude schmöcke —
 Si is warm Bett verstecke,
 Statt an en Kurort z'gah,
 Chönned mer Alles in ein Juni ha!

Behrer: Was hei dir z'lache deet hinte?
Bäbeli: Ge, 's Köfeli da het Deppis gseit.
Behrer: Nu, was heft de gseit, Köfeli?
Köfeli: Nüt anders, als: Dir chönnt jetz asange d'Vorfenster weg thu us euem Gsicht, es ist ja jetz Summer!

— Briefkasten der Redaktion. —



J. P. i. E. Es darf doch wohl kaum einem Zweifel unterliegen, daß die Bundesversammlung der Leichenverbrennung ohne irgend welche Opposition die Thüre öffnet. Ob man auch manchmal über diese ganze Körperschaft raijennit, so repräsentirt sie eben doch eine große Summe von Bildung und in solch sanitären Fragen wird sie das, wie auch schon, wieder beweisen. — **W. N. i. H.** Das sollte doch etwas prompter gehen; andere Leute sind so zu sagen auch Menschen. — **L. J. i. L.** Die Regierungen der Sonderbundskantone, welche sich an der Dufourfeier nicht vertreten ließen, haben sich selbst ein so großes und jedenfalls nachtheilig wirkendes Armuthszeugniß ausgespielt, daß es einer Illustration nicht mehr bedarf. — **? i. C.** Wir lesen im „Fr. Ab.“, daß das Stadttheater in Chur „zur Feier der Anwesenheit des hohen Großen Rathes“ „Verlorene Ehre“ gespielt hat. Ein Hintergedanke wird des Bestimmtesten auszusprechen sein. — **J. B. i. H.** Der Pfeffer ist für die an sich ja unbedeutende Geschichte allzuscharf. Einen Prozeß deshalb zu riskiren, um wieder mit Württemberg herumerwerfen zu sehen, verlohnt sich nicht. Die Leudensstadt ist nun einmal so. — **L. J. i. B.** Also das war auch ein Geschäftsreisender, der folgendes erzählt: „Na, da war ich leztlich (ich mache nämlich in Jäger'schen Unterhosen und Hemden) in Dalmatien und der Herzogin; da haben die Leute in den Häusern so lächerbar kleine Fenster, daß sie kaum mit den Hüftknochen hinausblinzeln können!“ — **Gwaagg.** Besten Dank, aber diese drei Küße sind hier so alt, daß wir die Auffrischung nicht wagen dürfen. — **Fort Russell.** Mit Vergnügen entsprochen. — **? i. L.** In nomine Dei. Das hochinteressante Werklein des „neuen Philosophen“ Otto Spielberg ist bei Ab. Schröder in Zürich erschienen und durch denselben zu beziehen. Sehr empfehlenswerth. — **R. S. i. N.** Ja, so mag es dem Bundespräsidenten recht oft zu Muth sein; aber den Witz darf man nicht wohl machen, weil dann die Gewissen gleich dahinter her wären und riefen: Der Weg ist ja frei. — **Jobs.** Nicht vergessen. Zu viel Berg an der Kuntel. — **Eri.** Gewärtig. Gruß. — **? i. H.** Im „Huttwyler Anzeiger“ publizirt eine Elisabeth C. folgende Bekanntmachung: „Zeige hiemit meiner werthen Kundschaft an, daß in Zukunft an Sonntagen aller Verkehr im Hutgeschäft aufhört. An Sonntagen werde mich beisehen, in jeder Beziehung meine Freunde zu bedienen.“ **Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.**

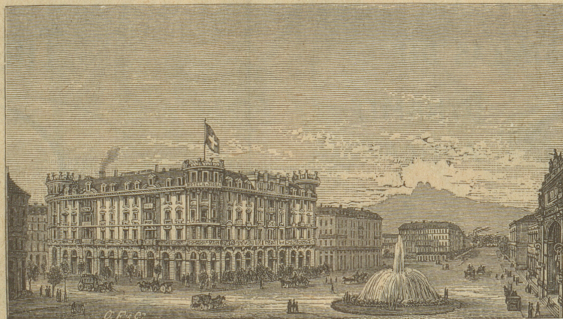
Kurort Haltli b. Mollis,
 verbunden mit Schwefelbad,
 (N. 8) empfehle allen
 Geschlechts-, Haut- und Magenkranken.
Bergfeld, Arzt i. Mollis b. Glarus.
 Behandle, wie bekannt, auch
 erfolgreich brieflich.

Hôtel zur „Krone“,
 Schifflande, (Bl. 25)
BASEL.
 Reinlich, billig, einfach.

Gros et Détail.
Charles Weider
 Weggengasse (Bl. 25)
ZURICH
 Comestibles fins, Conserves alimentaires,
 Légumes primeurs du Midi.
 Envoi du Prix-courant sur commande.

Hôtel Seehof Zürich
 Gasthof III. Ranges.
 In bester Lage der Stadt:
Schifflande.
 Neu restaurirt, freundliche Zimmer,
 gute Betten
 empfiehlt sich dem Tit. reisenden
 Publikum bestens.
Reale Land- u. fremde Weine,
 feines Bier, gute Küche,
 freundliche, zuvorkommende Bedienung.
 NB. Große geräumige Stallungen und Remise.
 Achtungsvoll
 Frau Wwe. **Frey-Haller.**

Zürich Grand Hôtel National Zürich



Neues Haus I. Ranges gegenüber der Einsteighalle des Bahnhofes.
 Damensalon. — Bade-Einrichtung.
Grosse, glänzend ausgestattete Säule.
 Prächige Aussicht. — Viele Balkons. — Appartements für Familien.
 (N. 25) **F. Michel, Propriétaire.**

Münchener Löwenbräu.

Dieser vorzügliche, reine und gesunde Stoff in stets kräftiger, bester Qualität liefert nebst feinstem:
Basel-Strassburger Export- und Lagerbier
 von bekannter Haltbarkeit, in ganzen Wagenladungen, einzelnen Gebinden und Flaschen ab Eiskeller die Generalagentur
R. Duttweiler & Cie.,
 Eisgasse - **Aussersihl** - Eisgasse.
 NB. Bestellungen für Zürich und Umgebung von 12 Flaschen an liefern wir franko in's Haus. — **Telephon.** (Bl. 25)

A. KELLER
 Mechanische Werkstätte
AARAU.

Spezialität
 in
Pumpen und Apparaten
 für Brauereien, Hôtels,
 Restaurants, Weinhandlungen,
 Küfereien etc. etc.

Bierpressionen mit Luftdruck und
 Wasserdruck von allen Grössen
 und Systemen, Wein- und Bier-
 pumpen, Circularpumpen (Wergel),
 neuestes System Pumpen mit
 Balancier, Wasserpumpen.

Abfüllpressionen, Spundapparate
 mit Wassersäule oder Quecksilber-
 säule, Bierkühlapparate, Dick-
 maischpumpen, Maischbottiche mit
 Maschinen, Bierpfeifen, Malz-
 schrotmühlen, Kühschiffe,
 Reservoirs.

Bouchirmaschinen, Flaschenfüll-
 apparate, Kühltischventile, Syphon-
 hähnen, Schlauchverschraubungen,
 Gummischläuche, Zinnröhren,
 Manometer, sowie alle Sorten Wein-
 und Bierhähnen. (N. 20)

Diplom in Zürich 1883.
 Bronzene Medaille in Luzern 1881.
 Diplom in Weinfelden 1873.

W. Huber, Leutpriester 6, Zürich.
 Beste Petrol-Koch-Apparate
 (Patent-Freibrenner.) Preisocourant gratis.
 Nickel-Koch- und Wirthschafts-Geräthe.
 (Bl. 25)